



**Zukunft
KlimaSozial**

Institut für Klimasozialpolitik

Analyse der Klimasozialpläne der EU-Mitgliedstaaten

Ansätze zur sozialen Gestaltung der Klimapolitik in Europa

29.06.2026

Frederik Lettow, Marie-Louise Zeller, Dr. Brigitte Knopf

gefördert durch die

**STIFTUNG
MERCATOR**

Hintergrund: Was ist der Klimasozialfonds?

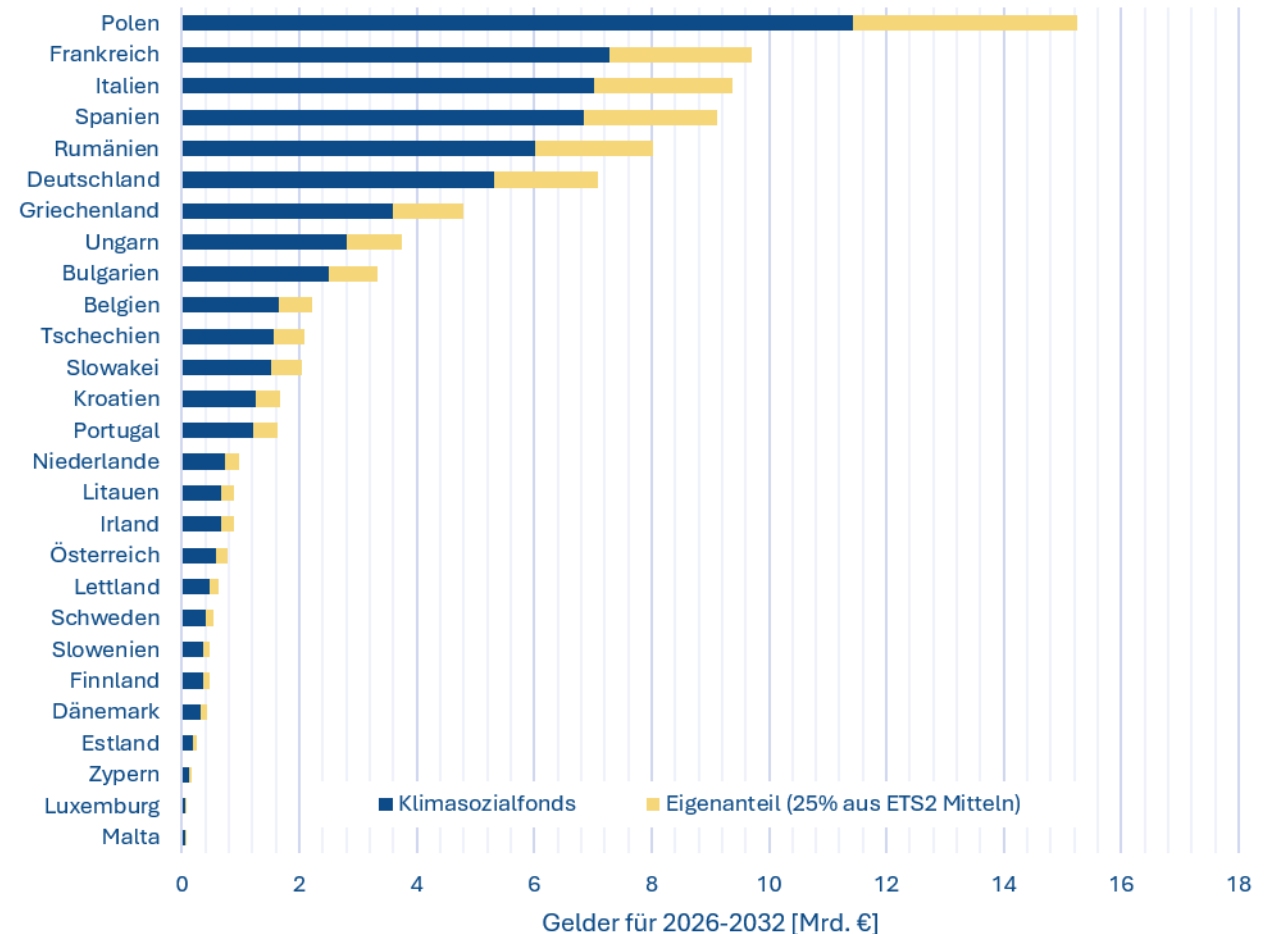


- Der **Klimasozialfonds** (KSF) wurde 2026 eingerichtet, um einkommensärmere Haushalte im Zuge der für 2028 geplanten Einführung des ETS2 (Europäischer Emissionshandel für Gebäude und Verkehr) bei der Transformation zur Klimaneutralität zu unterstützen.
- Mitgliedsstaaten müssen **Klimasozialpläne** erstellen, in denen sie darlegen, welche Maßnahmen sie mit den Mitteln aus dem KSF umsetzen wollen. Die Maßnahmen sollen **Haushalten, Kleinstunternehmen und Verkehrsnutzer:innen**, die **benachteiligt und besonders vom ETS2 betroffen** sind, zugutekommen.
- Die Mittel für den KSF kommen **aus Teilen der Einnahmen der CO₂-Bepreisung** und werden progressiv an die Mitgliedsländer verteilt. Länder mit geringerem Lohnniveau und größerer Energiearmut erhalten mehr.
- Die Mitgliedsstaaten hätten bis zum 30. Juni vergangenen Jahres 2025 ihre Klimasozialpläne bei der Europäischen Kommission einreichen sollen, Deutschland hat seinen Plan noch nicht eingereicht.

Hintergrund: Mittelverteilung im Klimasozialfonds



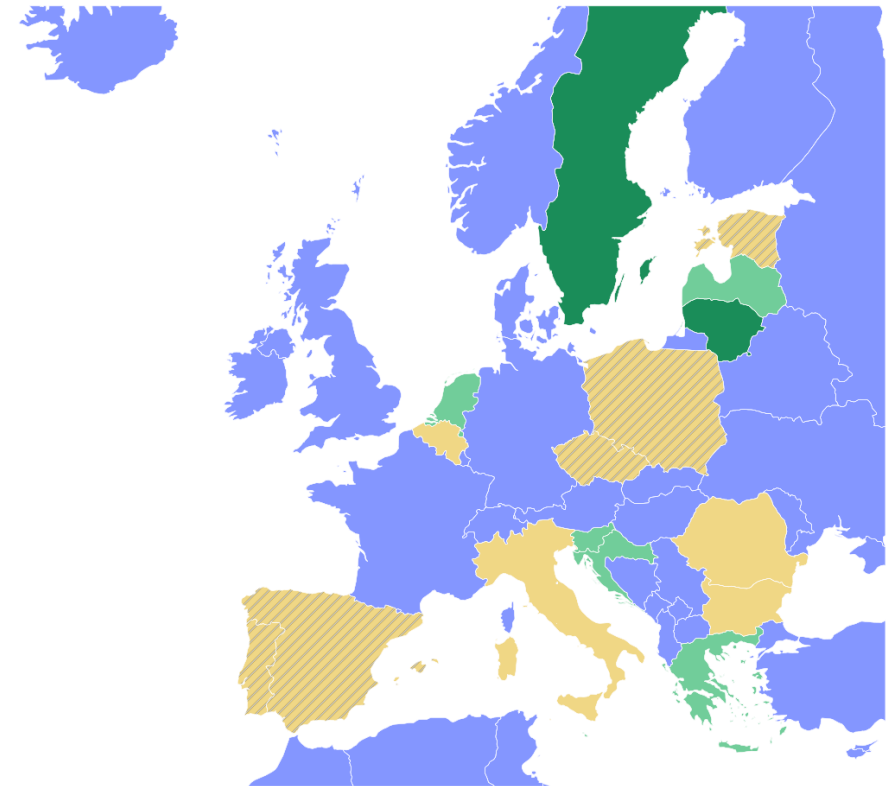
- Die Höhe des Fonds ist auf **65 Mrd. Euro** für die Jahre 2026 bis 2032 gedeckelt und skaliert nicht mit der Höhe des CO₂-Preises.
- Die Länder müssen die Gelder aus dem KSF mit einem **Eigenanteil** aus weitere ETS2 Einnahmen von mind. 25% kofinanzieren, so dass es insgesamt um Maßnahmen mit einem Volumen von mind. 86,7 Mrd. Euro gehen kann.
- **Deutschland** steht von 2026 bis 2032 eine Summe von maximal **5,3 Mrd. Euro zur Verfügung** (ohne Eigenanteil).



Analyse von 17 Klimasozialplänen: 2 angenommen, 6 eingereicht, 9 Entwürfe



- **Analyse** von 17 öffentlich verfügbaren Plänen :
 - Bisher haben nur 8 Staaten einen Plan eingereicht, davon sind 2 angenommen (Schweden und Litauen).
 - Weitere 9 Entwürfe von Plänen sind öffentlich verfügbar, mit unterschiedlichem Umfang und Aktualität.
 - Dabei sind auch 5 Länder, die den ETS2 noch nicht in nationales Recht umgesetzt haben.
- Die Analyse ist **vorläufig**, bei den Entwürfen und eingereichten Plänen kann es noch Veränderungen bis zum angenommenen Plan geben.

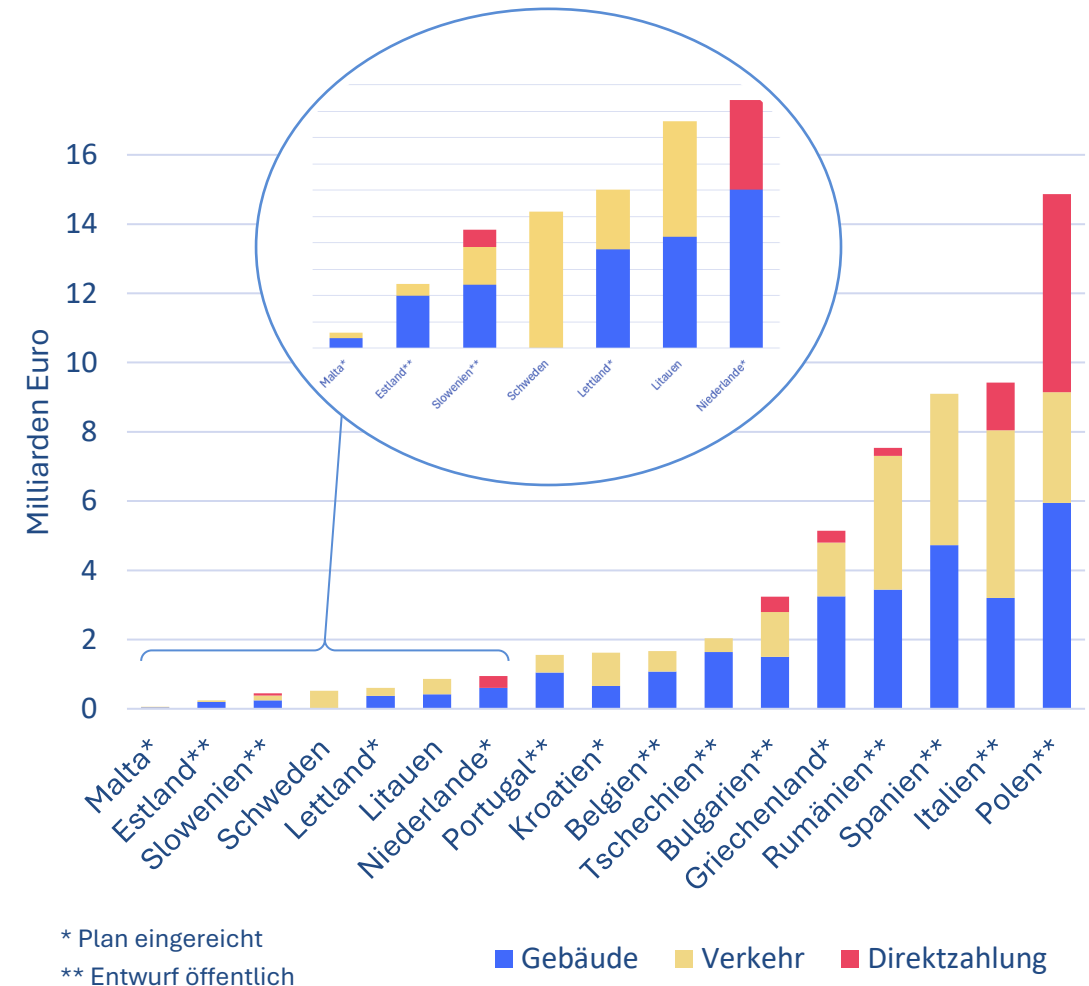


■ Entwurf öffentlich ■ Plan eingereicht ■ Plan angenommen
■ ETS2 nicht umgesetzt

Fokus liegt überwiegend auf investiven Maßnahmen



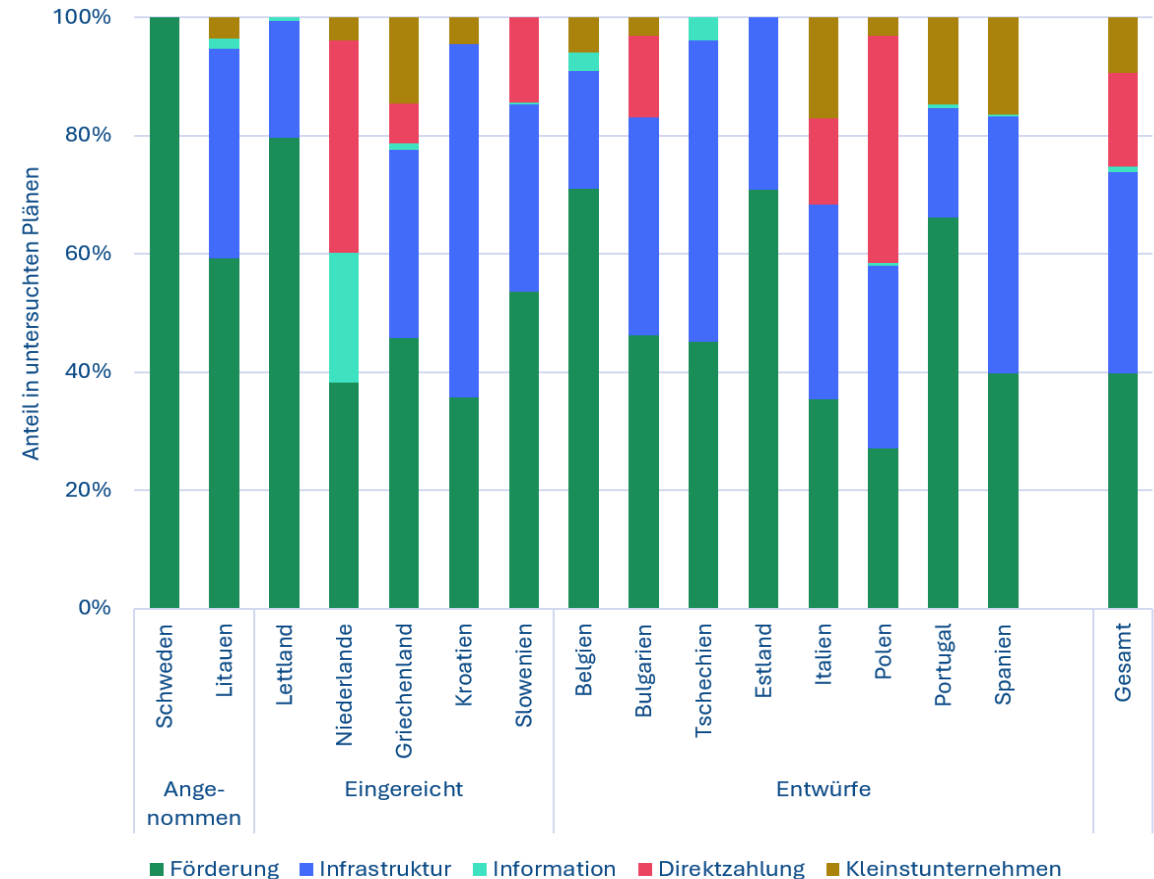
- Die Maßnahmen der 17 analysierten Länder umfassen insgesamt **60 Mrd. Euro für 2026-2032** (46 Mrd. Euro aus dem Klimasozialfonds + Ko-Finanzierung).
- Die Länder setzen auf eine **Mischung von Maßnahmen für Gebäude und Verkehr**. Nur vereinzelt setzen Länder ausschließlich auf Verkehr (Schweden) oder auf Gebäude und Direktzahlungen (Niederlande).
- Überwiegend sind **investive Maßnahmen** geplant: nahezu die Hälfte der Mittel geht in den Gebäudesektor, knapp 40% in den Verkehrssektor, weniger als 15% in Direktzahlungen – wobei Letzteres stark von Polen dominiert ist.



Einordnung nach Maßnahmenart: Vor allem Förderprogramme und Infrastrukturausbau geplant



- **Fördermaßnahmen** dominieren (40%), **Infrastrukturausbau** (34%) nimmt auch einen großen Anteil ein.
- Investive Maßnahmen werden in vielen Ländern um **Informationsmaßnahmen** mit geringem Budget ergänzt.
- Im Bereich Gebäude überwiegen Fördermaßnahmen, im Bereich Verkehr verstärkt Infrastrukturmaßnahmen.
- Maßnahmen für **Kleinstunternehmen**, die auch vom ETS2 betroffen sind, spielen eine **geringere Rolle**.

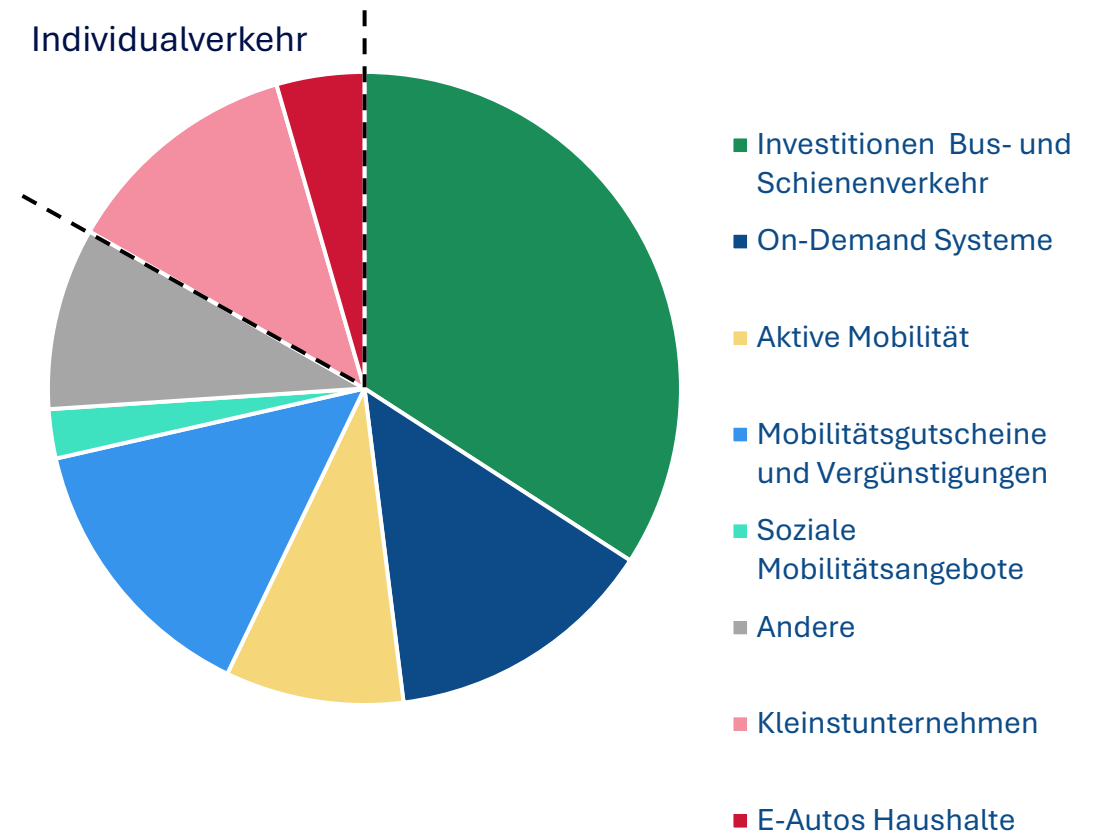


Maßnahmen im Bereich Verkehr: Schwerpunkt auf ÖPNV und Infrastrukturausbau



- Mehr als **80% der Mittel** im Verkehrsbereich fließt in den **ÖPNV und den Infrastrukturausbau**; knapp 20% zur Förderung von Individualverkehr.
- Investitionen in den Bus- und Schienenverkehr nehmen mit rund einem Drittel den größten Anteil ein.
- Auch die Ermöglichung von Mobilität über **Vergünstigungen und Gutscheine im ÖPNV** für vulnerable Haushalte spielt eine große Rolle.

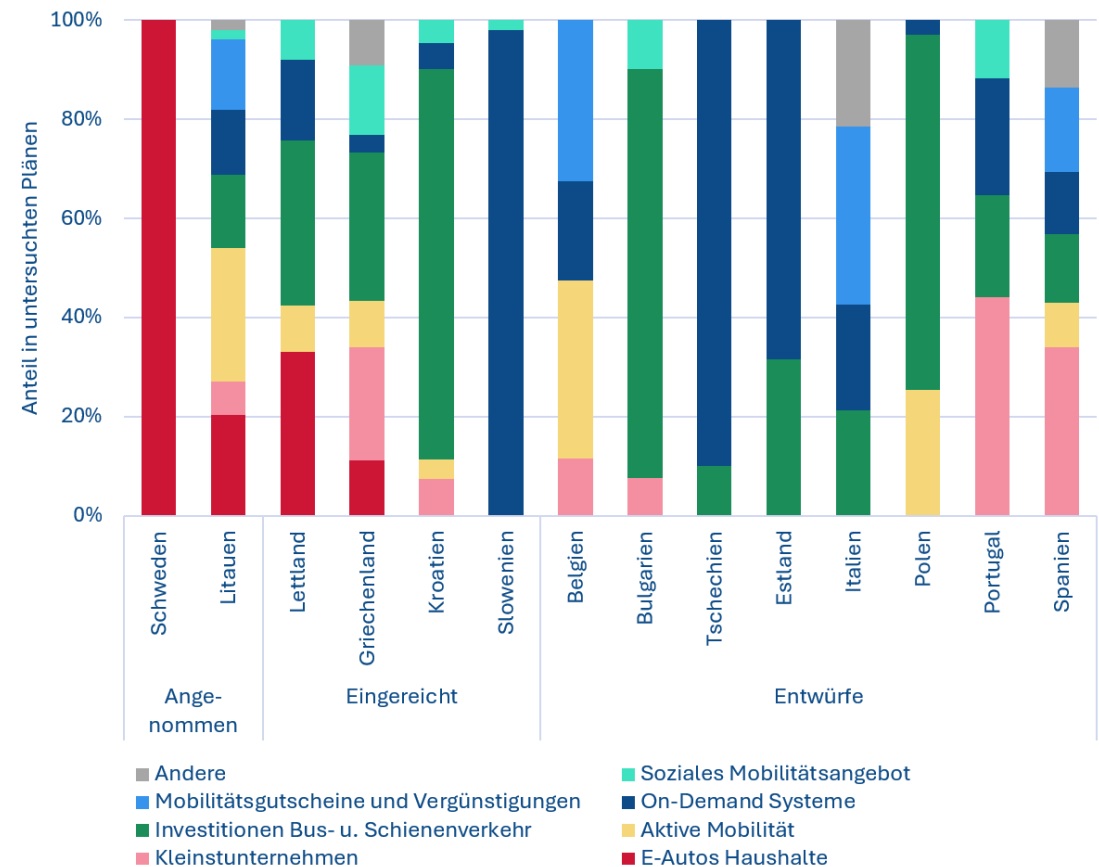
Maßnahmen Verkehrssektor



Maßnahmen im Bereich Verkehr: Große Ideenvielfalt über alle Verkehrsmittel hinweg



- Die meisten Länder verzichten auf eine Förderung von E-Autos für Haushalte und setzen stattdessen stärker auf den ÖPNV.
- Förderung von **On-Demand Systemen** (z.B. Rufbusse) sind in 12 Ländern geplant.
- Einige Länder setzen auch auf **aktive Mobilität** (Fahrrad- und Fußverkehr).
- Weitere enthaltene Ideen: Förderung von Car-Sharing, Intermodalität, Barrierefreiheit, Mobilitätshilfen.

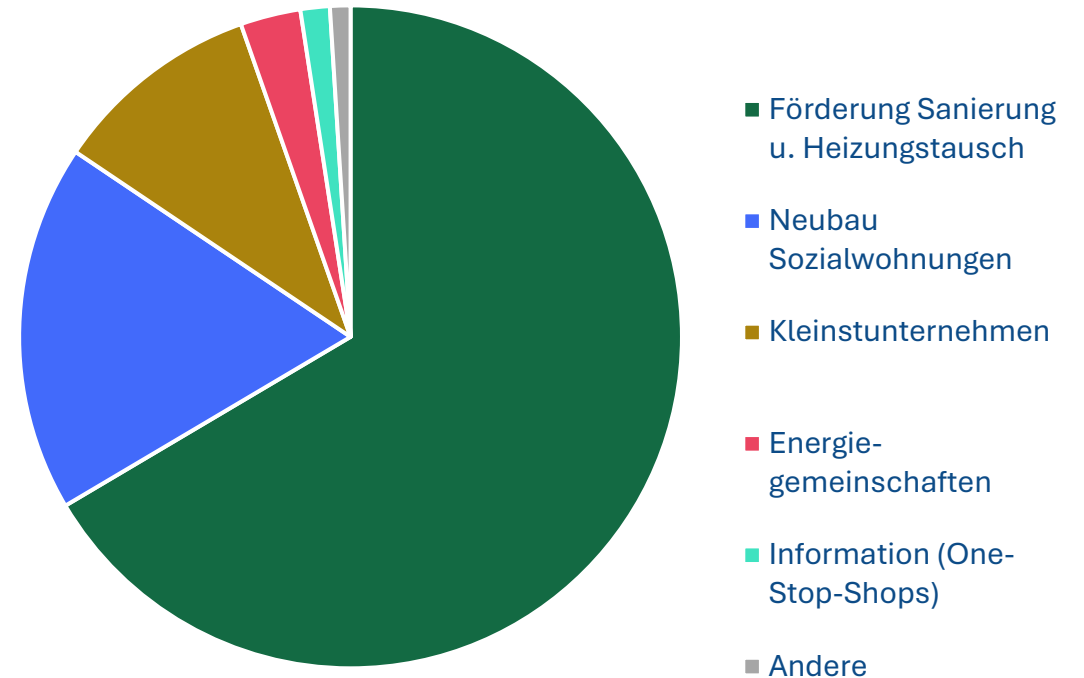


Maßnahmen im Bereich Gebäude: Schwerpunkt auf Sanierungsförderung



- Etwa zwei Drittel der Mittel im Gebäudebereich fließen in **sozial ausgerichtete Förderprogramme für Sanierung und Heizungstausch**.
- Innerhalb der Sanierungsförderung gibt es einen leicht stärkeren Fokus auf selbstnutzende Eigentümer, etwa ein Drittel der Förderprogramme sind explizit auf Sozialwohnungen ausgerichtet.
- Der **Neubau von Sozialwohnungen** spielt mit einem Anteil von etwa 20% die zweitgrößte Rolle.

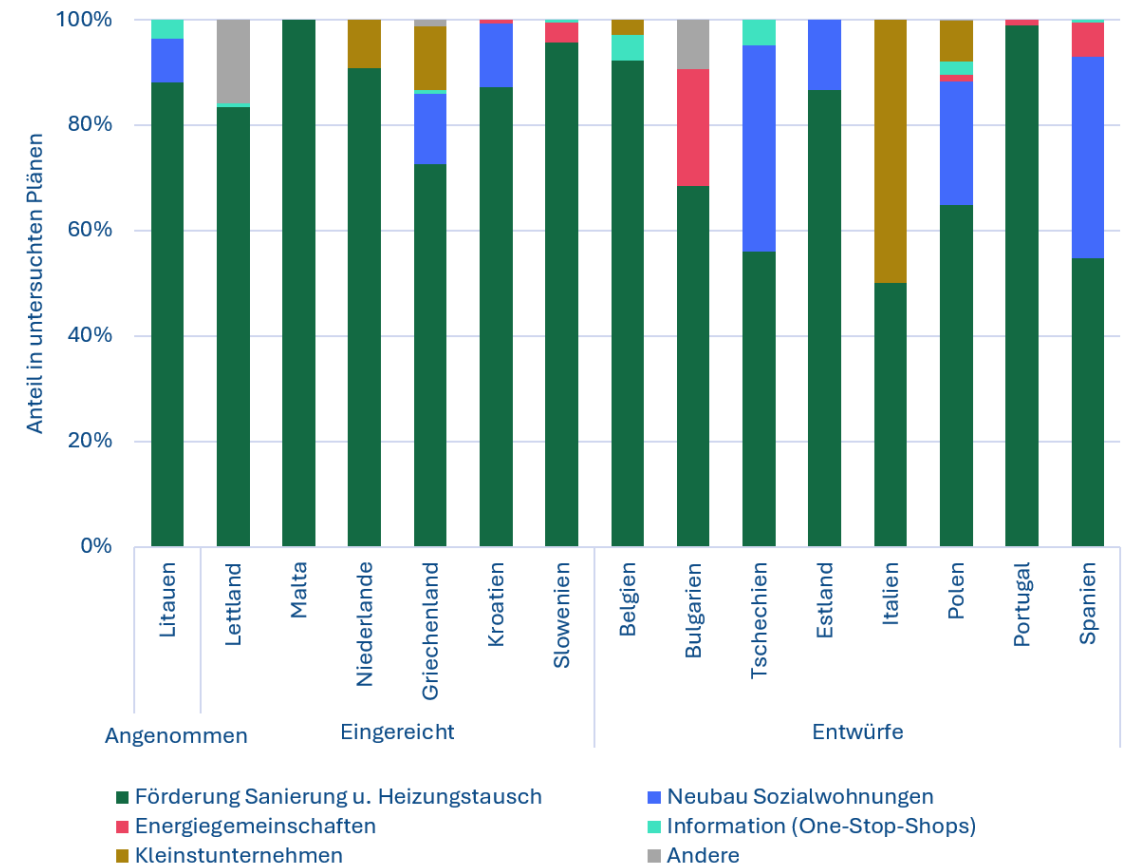
Maßnahmen Gebäudesektor



Maßnahmen im Bereich Gebäude: Weniger Vielfalt, Sanierungsförderung in allen Ländern im Fokus



- Die **Maßnahmenvielfalt ist geringer** als im Bereich Verkehr, Sanierungsförderung und Heizungstausch dominieren in allen Ländern.
- Die Förderprogramme verfolgen **teilweise innovative Ansätze** bspw. auf Quartiersebene.
- Die Förderung von beratenden **One-Stop-Shops** und **Energiegemeinschaften** ist in vielen Ländern mit geringem Mittelvolumen enthalten.



Klimasozialplan von Schweden



Eckdaten

- Einwohner: 10,6 Millionen
- Gesamtbudget (2026-32): 533 Mio. €
 - Pro Kopf: 50 €
- Restliche ETS2 Einnahmen* (2028-32): 3.301 Mio. €
 - Pro Kopf: 311 €



Maßnahmen: Verkehr

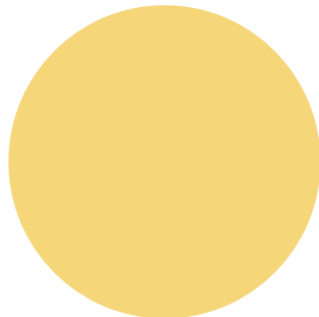
Mio. €

E-Auto Förderung für einkommensarme und ländliche Haushalte

533

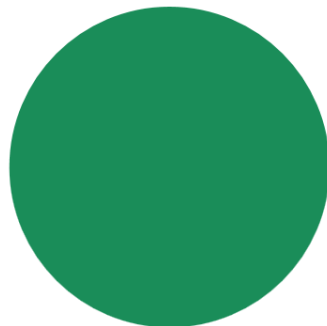
Maßnahmen

Nach Sektor



■ Verkehr

Nach Typ



■ Förderung

Klimasozialplan von Litauen



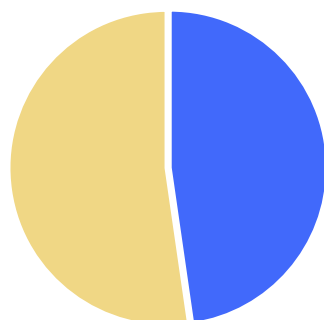
Eckdaten

- Einwohner: 2,9 Millionen
- Gesamtbudget (2026-32): 884 Mio. €
 - Pro Kopf: 306 €
- Restliche ETS2 Einnahmen* (2028-32): 1.179 Mio. €
 - Pro Kopf: 409 €



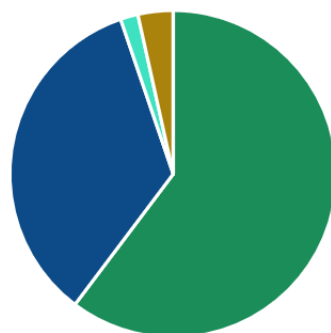
Maßnahmen

Nach Sektor



■ Verkehr ■ Gebäude

Nach Typ



■ Förderung ■ Infrastruktur
■ Information ■ Kleinunternehmen

Top 3 Maßnahmen: Verkehr

Maßnahme	Mio. €
Ausbau Fahrradinfrastruktur in benachteiligten Regionen	110
Beschaffung von elektrischen Bussen und Ausbau von Buslinien	65
Mobilitätsgutscheine für vulnerable Haushalte	62

Top 3 Maßnahmen: Gebäude

Maßnahme	Mio. €
Zielgerichtete Sanierungsförderung in Mehrfamilienhäusern	269
Zielgerichtete Sanierungsförderung in Einfamilienhäusern	103
Sozialer Wohnungsbau	35

Beispiel E-Auto Förderung: Klimasozialplan sorgt in Schweden und Litauen für zielgerichtete Ausgestaltung



	Deutschland (nicht im Klimasozialplan)	Schweden	Litauen
Berechtigtenkreis	Zu versteuerndes Einkommen (ZVE) bis 80.000 € (ohne Kinder) bzw. 90.000 € (ab 2 Kinder) ¹	Einkommen bis 80% des Medians und Wohnsitz in Gemeinde mit geringer ÖPNV-Verfügbarkeit	Ländliche Haushalte mit geringem Einkommen ³ und mind. 2 Kindern, Alleinerziehende oder mit Beeinträchtigungen
Zuschuss	3.000 € Basisförderung (E-Autos)	~ 4.300 Euro über 36 Monate ²	90% des Kaufpreises, max. 20.000 € (neu) / 12.000 € (gebraucht)
Staffelung	+ 1.000 € bis 60.000 € ZVE + 2.000 € bis 45.000 € ZVE + 500 € je Kind (bis 2 Kinder)	Einkommen bis 50% des Medians → zusätzlich ~ 1.600 Euro ²	-
Förderfähige Autos	Neue E-Autos und Plug-in-Hybride	Nur E-Autos, neu und gebraucht, Kaufpreis bis ~ 41.000 Euro	Neue und gebrauchte E-Autos

¹ Zum Vergleich: In Deutschland betrug das durchschnittliche Haushaltsbruttoeinkommen etwa 62.000 Euro (2023). Quelle: [Destatis \(2024\)](#)

² Ab 2028 wird die Basisförderung auf 3.000 € und der Einkommensbonus auf 900 € abgeschmolzen

³ Einkommensgrenze: 2-faches des Existenzminimums

Fazit: Klimasozialpläne bringen einen Schub für sozialen Klimaschutz



- Die Länder setzen **unterschiedliche Prioritäten**, die auch heterogene Kontexte widerspiegeln – vor allem im Bereich Verkehr verfolgen die Länder unterschiedliche Ansätze und zeigen eine große Ideenvielfalt an Maßnahmen auf.
- **Der Großteil der Mittel geht in den Gebäudesektor** (v.a. Förderung), je nach Land auch viel in den Verkehrssektor (v.a. Infrastruktur), einige Länder setzen auf Direktzahlungen.
- Einige Länder haben intelligente Lösungen gefunden, um vulnerable Haushalte gezielt zu adressieren und sind dabei inzwischen teilweise weiter als Deutschland bspw. in der **administrativen und digitalen Infrastruktur**
- Die Pläne enthalten **viele gute Ideen**, insgesamt hat der Prozess einen **Schub für klimasoziale Maßnahmen** gebracht.
- Wichtig ist nun die **Einreichung noch fehlender Pläne**, die **Umsetzung in die Praxis** sowie ein **Austausch über Erfahrungen** für gegenseitiges Lernen.
- Ergänzend zu den Klimasozialplänen braucht es **regulatorische Maßnahmen**, bspw. zur Adressierung des Vermieter-Mieter-Dilemmas.

Referenzen: Liste der analysierten Klimasozialpläne



Land	Link	Datum	Eingereicht	Anmerkung
Belgien	Flanders, Wallonia	März 2026		Noch ohne die Anteile von Brüssel und der Landesregierung (zusammen 24%)
Bulgarien	BG	Juni 2025		
Kroatien	HR	November 2025	Ja	
Tschechien	CZ	Dezember 2026		
Estland	N/A	Mai 2026		Maßnahmenliste von Länderexperte bereitgestellt
Griechenland	Ursprünglicher Entwurf, aktuellere Maßnahmenliste in Pressemitteilung	März 2026	Ja	
Italien	Ursprünglicher Entwurf, aktuellere Maßnahmenliste auf der Website			
Lettland	LV	Juni 2026	Ja	
Litauen	LT	Juni 2026	Ja	Final angenommener Plan

Country	Link	Date	Submitted	Note
Malta	MT	Juni 2025	Ja	Maßnahmenliste nicht detailliert genug, daher nicht Teil der gesamten Analyse
Niederlande	NL	Februar 2026	Ja	
Polen	PL	August 2025		
Portugal	PT	Oktober 2025		
Rumänien	RO	Oktober 2025		Maßnahmenliste nicht detailliert genug, daher nicht Teil der gesamten Analyse
Slowenien	SI	Februar 2026	Ja	
Spanien	ES	Mai 2026		
Schweden	SE	Dezember 2025	Ja	Final angenommener Plan

Siehe auch die [Liste von Klimasozialplänen](#), die bei der Europäischen Kommission eingereicht wurden, sowie den [Klimasozialfonds Tracker von Rescoop](#)

Zum Weiterlesen



- Policy Brief: Ein Klima-Sozialplan für Deutschland (2024): https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2024/09/Policy-Brief_Ein-Klima-Sozialplan-fuer-Deutschland.pdf
- KlimaSozial kompakt (2026): Das europäische Emissionshandelssystem für Gebäude und Verkehr (EU-ETS2) und die soziale Gestaltung https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2026/01/KlimaSozial-kompakt_ETS2-und-soziale-Gestaltung.pdf
- KlimaSozial kompakt „Beispiele für klimasoziale Maßnahmen in Europa“ (2025) https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2025/02/ZKSkompakt_EU_Beispiele.pdf
- Policy Brief: Socially Just Climate Policies: Selected Examples and Lessons Learned from Germany (2026) https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2026/06/Zukunft-KlimaSozial_Policy-Brief_Socially-Just-Climate-Policies_Examples-Germany.pdf
- Diskussionspapier von Zukunft KlimaSozial & Agora Verkehrswende: Bezahlbare Elektroautos in die Breite bringen (2025): https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2025/02/Zukunft-Klima-Sozial_Agora-Verkehrswende_Analyse_Bezahlbare-Elektroautos.pdf
- KlimaSozial kompakt „Gezielte Förderung nach Einkommen“ (2025) <https://zukunft-klimasozial.de/klimasozial-kompakt-gezielte-foerderung-nach-einkommen/>
- Weitere Publikationen unter: <https://zukunft-klimasozial.de/publikationen/>



Zukunft KlimaSozial

Institut für Klimasozialpolitik

lettow@zukunft-klimasozial.de

www.zukunft-klimasozial.de